

11.07.2014

Kleine Anfrage 2478

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Wohnungseinbrüche in NRW

Auch 2013 sind die Fallzahlen beim Wohnungseinbruch in NRW weiterhin hoch. 54.953 erfasste Fälle bedeuteten nicht nur erhebliche materielle Schäden sondern vor allem auch hohe psychische Belastungen.

Die Fallzahlen sind landesweit von 2012 auf 2013 um 1,5% gestiegen. Die Schadenshöhe der Einbrüche ist von rund 160 Millionen auf über 166 Millionen Euro (+3,8%) angestiegen, wie der offiziellen Kriminalstatistik des Landes zu entnehmen ist. Aus dieser geht auch hervor, dass die Aufklärungsquote von 13,8% auf 13,6% gesunken ist.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Wohnungseinbrüche im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen 2011, 2012 und 2013 in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt in NRW entwickelt?
2. Gibt es Auffälligkeiten bei den Wohnungseinbruchsquoten?
(z.B. regionale Schwerpunkte, besondere Steigerungen oder Senkungen der Zahlen)
3. Wie entwickelten sich die Zahlen (bekannt gewordene Fälle, Aufklärungsquoten, Zu- und Abnahmen) in den Kreisen und kreisfreien Städten jährlich seit dem Jahr 2000?
(Bitte die Tabellen aus Drucksache 16/1014 fortführen.)
4. Wie hoch sind die Aufklärungsquoten in den anderen 15 Bundesländern?

Gregor Golland

Datum des Originals: 08.07.2014/Ausgegeben: 11.07.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de